Hinweise für Eltern, Lehrpersonen, Studierende, Referendare und andere Interessierte

Das Material richtet sich an Schüler:innen der 4. Klassenstufe, kann aber je nach Lesefähigkeit auch früher oder später verwendet werden.

Aufgabe der Schüler:innen ist es den Sachtext über Halloween sinnentnehmend zu lesen und im Anschluss Fragen zum Text zu beantworten.
Das Quiz ist digital gestaltet, daher wird ein Tablet oder ein PC zur Bearbeitung benötigt.

Außerdem eignet sich das Material, um Lesestrategien einzuüben, da die Schüler:innen die wichtigsten Fakten im Text markieren sollen, damit sie nachher in der Lage sind die Fragen zu beantworten.
Die Themenwahl und das spannende Quiz fördern zusätzlich die Lesemotivation.

Viel Spaß mit dem Material.

Erstellt mit dem Worksheet Crafter – www.worksheetcrafter.com.

Name: _____	Datum:_____	Klasse:_____	

Der 31. Oktober – Halloween
Eine Nacht zum Gruseln

1. Lies den Text.
2. Markiere wichtige Stellen.
3. Scanne den QR-Code oder gebe die Internetadresse in deinen Internetbrowser ein.
4. Bearbeite das Halloween-Quiz.

Der Ursprung von Halloween

Der Ursprung von Halloween wird oft als heidnisch bezeichnet. Heidnisch bedeutet so viel wie „nicht christlich“. Trotzdem ist der Wortursprung im wahrsten Sinn des Wortes dem christlichen Glauben zuzuschreiben. Halloween wird nämlich von der englischen Bezeichnung „All Hallows‘ Eve“ abgeleitet, was mit „der Abend vor Allerheiligen“ übersetzt werden kann. Allerheiligen wird im christlichen Glauben am 01. November jeden Jahres gefeiert, auf Englisch übersetzt heißt es „All Hallows“. Gleichzeitig wird am 02. November Allerseelen gefeiert. Halloween liegt also im christlichen Kalender in einer Zeit, in der an die Verstorbenen gedacht wird.

Aufzeichnungen belegen, dass sich Christen in Schottland und Irland am Abend vor Allerheiligen verkleideten und Schabernack trieben. Bereits im Mittelalter sollen sich Gläubige mit Masken vor bösen Seelen versteckt haben. Hierauf lässt sich auch der heutige Brauch, sich zu verkleiden zurückführen.

Erstellt mit dem Worksheet Crafter – www.worksheetcrafter.com.

Typischerweise wird Halloween aber mit dem keltischen Fest „Samhain“ in Verbindung gebracht. Dieses läutete den Winter ein, denn die Kelten kannten nur zwei Jahreszeiten. Den Sommeranfang markierte ein Fest namens „Beltane“. Gefeiert wurde zunächst der Übergang zur Winterperiode und die Ernte. Aber es begann für die Kelten auch eine Zeit des Übernatürlichen und der Dunkelheit, da die Nächte immer länger wurden. Über die Jahre veränderte sich der Brauch und die Angst vor dem Übernatürlichen wurde größer. Um sich vor übernatürlichen Wesen und bösen Seelen zu verstecken, verkleideten sie sich.

Wie Halloween nach Nord-Amerika kam

Im 19. Jahrhundert gelangte Halloween mit der großen Auswanderungswelle aus Irland und Schottland nach Nord-Amerika (USA und Kanada). Dort hat es sich weiter verändert. So kam auch das Sammeln von Süßigkeiten und das Spielen von Streichen hinzu. Kinder ziehen von Haus zu Haus und fordern „trick or treat“ (Streich oder Bezahlung). In Deutschland wird dieser Spruch mit „Süßes sonst gibt’s Saures“ übersetzt. Heute wird Halloween mit viel gruseliger Dekoration und ausgehöhlten Kürbissen gefeiert, die mit Fratzen verziert sind. Neben den Süßigkeiten sind Kürbisgerichte, Nüsse und Äpfel typisch für Halloween, was immer noch einen Bezug zur Erntefeier der Kelten erkennen lässt.

Ein verwandtes Fest

Ein ähnliches Fest wird in Mexiko, einem Nachbarland der USA, gefeiert. „El Dia de los Muertos“ – „der Tag der Toten“. Dieser lässt sich eindeutiger einem christlichen Ursprung zuordnen, wobei die Vorfahren der Mexikaner auch Feste für ihre Toten feierten. Anders als Halloween wird in der Zeit vom 31. Oktober bis zum 2. November den Verstorbenen gedacht. Um Mitternacht des 31. Oktobers beginnt das Fest. Es wird entweder auf dem Friedhof oder zuhause an einem Altar gefeiert, getanzt

Erstellt mit dem Worksheet Crafter – www.worksheetcrafter.com.

und gegessen. Die Feierlichkeiten erstrecken sich also über die christlichen Feiertage Allerheiligen und Allerseelen hinweg. Anders als bei uns werden dort die Verstorbenen nicht betrauert, denn der Tot gilt dort als etwas Natürliches und die Verstorbenen werden weiterhin als Teil der Gemeinde angesehen. Bunte Totenköpfe und Skelette sind die Symbole des Dia de los Muertos.

Halloween in Deutschland

In den 1990er Jahren gelangte Halloween dann auch nach Deutschland. Vor allem aufgrund amerikanischer Filme und Serien, die dieses Fest thematisierten. Halloween ist in Deutschland eher ein Party-Fest, an dem man sich verkleidet. Erst in den letzten Jahren hat sich die Tradition durchgesetzt von Haus zu Haus zu gehen und „Süßes sonst gibt's Saures" zu fordern. Auch hier werden geschnitzte Kürbislaternen vor den Türen aufgestellt. Doch was hat es eigentlich genau mit den Kürbisgesichtern auf sich?

Die Legende um Jack O'Lantern

Diese Legende zählt zu den Bräuchen, die die Iren mit ihrem Halloween-Brauch nach Nord-Amerika gebracht haben.

Jack war ein gemeiner Gauner und Schuft, der in seinem Leben nichts Gutes vollbracht hatte. Eines Tages erschien ihm der Teufel in einer Kneipe, um ihn mit in die Hölle zu nehmen. Jack bot dem Teufel seine Seele im Tausch für ein letztes Bier an. Da der Teufel kein Geld dabei hatte, verwandelte er sich selbst in eine Münze. Diese Münze schnappte sich Jack und steckte sie in seinen Geldbeutel, in dem er ein silbernes Kreuz hatte. Durch das Kreuz konnte der Teufel sich nicht zurückverwandeln und war gefangen. Der Teufel handelte mit Jack, damit dieser ihn freiließ. Jack bekam weitere sieben Jahre bis der Teufel ihn mit in die Hölle nehmen wollte. Als der Teufel nach sieben Jahren Jack holen

Erstellt mit dem Worksheet Crafter – www.worksheetcrafter.com.

wollte, handelte dieser wieder mit ihm. Er wollte einen letzten Apfel. Der Teufel kletterte auf einen Baum. Als er oben angekommen war schnitzte Jack ein Kreuz in den Stamm. Somit konnte der Teufel den Baum nicht verlassen. Jack half dem Teufel erst, als dieser versprach Jacks Seele niemals einzufordern. Als Jack Jahre später starb und vor der Himmelstür stand, ließ Gott ihn aufgrund seiner bösen Taten nicht herein, doch in die Hölle konnte er auch nicht. Der Teufel gab ihm ein Stück Höllenkohle, welches unendlich leuchtete. Dieses Stück Kohle sollte Jack den Weg zeigen während er bis in alle Ewigkeit auf der Erde umherwandelt. Er legte dieses Stück Kohle in eine ausgehöhlte Rübe.

Die Iren glaubten, dass wenn sie ausgehöhlte Rüben (später wurden daraus Kürbisse) mit Fratzen an Halloween vor ihre Haustür stellten, umherwandernde böse Seelen annahmen, dass dort schon eine weitere verlorene Seele wohnt und so das Haus verschonten.

Text gelesen? Scanne nun den Code oder gib die Internetadresse in deinen Internetbrowser ein.

https://view.genial.ly/6481ddc9586997001139cb44/interactive-content-was-weisst-du-uber-halloween-leseforderung-lesen

Quellen:

König, N. & Wichert, S. (2021). Die Geschichte von Jack O'Lantern. In BR Kinder. Online verfügbar unter: https://www.br.de/kinder/halloween-geschichte-von-jack-o-lantern-kinder-lexikon-100.html (Abgerufen am: 08.09.2022).

Löffler, K., Donhauser, M. & Neumeyer, C. (2018). Süßes oder Saures – wie Halloween nach Europa kam. In Frankfurter Rundschau. Online verfügbar unter: https://www.fr.de/ratgeber/suesses-oder-saures-halloween-nach-europa-10967983.html#:~:text=Irische%20Einwanderer%20brachten%20den%20Brauch,ein%20ungezwungenes%20Familien%2D%20und%20Nachbarschaftsfest (Abgerufen am. 08.09.2022)

Rogers, N. (2002). Halloween. From Pagan Ritual to Party Night. New York: Oxford University Press.

Ward, L. (2017). 10 Dinge, die man über den Tag der Toten wissen sollt. In National Geographics.com. Online verfügbar unter: https://www.nationalgeographic.de/geschichte-und-kultur/2017/10/10-dinge-die-man-ueber-den-dia-de-muertos-wissen-sollte#:~:text=Der%20D%C3%ADa%20de%20Muertos%20entstand,im%20langen%20Kontinuum%20des%20Lebens (Abgerufen am : 08.09.2022).

Erstellt mit dem Worksheet Crafter – www.worksheetcrafter.com.